

Jüngerschaftskurs 046 Liebe

Frogtube, Quack! Hallo, mein Name ist Jürgen Fischer und ich liebe es, jungen Christen, die Bibel zu erklären. Unser Thema heute lautet, und es ist ein super wichtiges Thema, unser Thema lautet Liebe. Das ist das eine Thema, wo die Bibel sagt, das musste verstanden haben. Gott ist Liebe. Und Jesus sagt, man erkennt seine Jünger daran, dass sie Liebe untereinander haben. Da kam jemand zu Jesus und fragt, was ist das größte Gebot? Und Jesus sagt, das größte Gebot ist, dass du Gott liebst, mit allem was du bist und hast. Und dass du deinen Nächsten liebst wie dich selbst. Merkst du was? Liebe, das ist es einfach! Wir haben, wenn wir uns bekehren, der Liebe Gottes geglaubt. Und wenn wir Gott nachfolgen, dann sind wir dazu berufen, Liebe zu leben. Wenn wir das nicht tun, dann sind wir keine Christen. Weil, ein Christ ist einer, der liebt.

Frage, was bitte schön ist Liebe? Und die Frage ist nicht einfach. Liebe ist nicht nur einfach das Wichtigste. Liebe heißt, dass ich bereit bin, alles zu tun, um die Beziehung zu einem anderen möglich zu machen, sie am Leben zu erhalten und zu vertiefen. Das, was du tust, um die Beziehung zu einem anderen Menschen möglich zu machen, am Leben zu erhalten oder zu vertiefen, das ist Liebe. Deswegen, wenn Gott die Welt liebt, Dann kommt er auf die Erde, nimmt unsere Schuld, schlägt sie an ein Kreuz und zeigt uns an der Stelle, wie wir überhaupt in eine Beziehung mit ihm kommen können. Er schafft die Voraussetzungen für Beziehung und das ist Liebe. Und wo du das tust, und das natürlich unterschiedlich, Liebe zu den Eltern sieht anders aus als die Liebe zu deinem größten Feind. Die Liebe zu deinen Schulfreunden sieht anders aus als die Liebe zu deinem Ehepartner. Aber wo du sagst, ich lege es auf Beziehung an und ich will, dass es zwischen mir und dem anderen, soweit das möglich ist, stimmt, das ist Liebe.

Und wenn du sagst, okay, das habe ich verstanden, das möchte ich leben, dann gebe ich dir jetzt noch aus dem 1Korinther Brief, Kapitel 13, ein paar Gedanken mit, wie Liebe sich im Alltag ausdrückt. Paulus schreibt den 1. Korinther Kapitel 13 und ich möchte dich bitten, dass du das ab Vers 4 irgendwann mal nachliest. Er sagt: die Liebe ist langmütig oder sie hat Geduld.

Wenn du liebst, dann gibst du anderen Zeit ihr eigenes Tempo in ihrer eigenen Entwicklung zu machen. Du hast eine lange Lunte, du gehst nicht gleich in die Luft. Liebe ist langmütig. Liebe ist, sagt Paulus, gütig. Sie tut aktiv Gutes. Sie sucht nach Möglichkeiten, dem Nächsten irgendwo mit Wärme und Herzlichkeit und Fürsorge zu begegnen. Dann sagt Paulus, Liebe, wo jemand wirklich liebt, da gibt's keinen Neid. Da wird das Gefühl der Eifersucht entweder ignoriert oder eben bekämpft. Wenn der andere etwas besser kann, dann freue ich mich da dran.

Vierter Punkt. Die Liebe macht sich selber nicht wichtig. Wo geliebt wird, da hat Angeberei überhaupt keinen Raum. Ein Angeber, der sich immer in den Mittelpunkt spielt, das ist keiner, der liebt. Sondern wenn ich liebe, dann versuche ich, dass der andere im Rampenlicht steht. Dass es dem anderen gut geht. Fünfter Punkt. Die Liebe bläht sich nicht auf. Vielleicht hast du mal so ein Bild von Fröschen oder Kröten gesehen, die von Schlangen angegriffen werden und die sich dann so mit Luft vollpumpen. Nur um so ein bisschen größer zu werden. Das ist das, was Liebe nicht tut. Die Liebe denkt nicht von sich selber groß, sondern sie versucht, dass der andere spüren kann, wie wichtig er ist.

Sechster Punkt. Liebe ist nicht taktlos. Sie ist höflich. Sie nimmt Rücksicht. Liebe weiß tatsächlich, wie man sich benimmt. Siebter Punkt. Die Liebe sucht nicht das Ihre. Ganz, ganz schwieriger Punkt. Ja, weil wir sind so, das ist so tief in uns drin, dass wir uns um unsere eigenen Interessen, um unsere eigenen Ideen drehen. Und jetzt kommt Liebe und wenn ich liebe, dann versuche ich zu verstehen, wie es dem anderen geht. Was der andere braucht und versuche, ja, ich versuche nicht zu dominieren, nicht zu manipulieren, sondern ich versuche ihm zu helfen sein Ziel zu erreichen.

Liebe lässt sich, sagt Paulus, das ist der achte Punkt, nicht erbittern. Also wenn ich jemanden liebe, und der sagt etwas, wo ich merke, oh, das hat mir jetzt aber eigentlich ein bisschen weh getan oder wo ich enttäuscht bin von dem anderen. Liebe deckt das wirklich zu. Liebe sagt, nee, ich lasse nichts zwischen den anderen und mich kommen. Wenn wir ein Problem haben und ich liebe den anderen, dann stellen wir uns gemeinsam vor das Problem. Aber das Problem steht nicht zwischen uns. Neunter Punkt. Die Liebe trägt Böses nicht nach. Wenn der andere einen Fehler macht, ich führe nicht im Kopf so ein internes Sündenkonto, dass ich dann bei jeder passenden Gelegenheit wieder hervorkram und dem anderen zeige, so schau mal so schlecht bist du wirklich. Das macht Liebe einfach nicht.

Liebe, 10. Punkt, freut sich nicht, wenn Unrecht passiert, sondern sie freut sich, wenn die Wahrheit siegt. Es gibt bei der Liebe keine Schadenfreude. Ich ziehe als einer, der liebt, keine Vorteile aus dem Versagen des anderen. Ich kann dem Bösen keine guten Seiten abgewinnen, wenn ich liebe. Und letzter Punkt, und das ist bei Paulus dann 1. Korinther Kapitel 13 Vers 7 am Ende, das ist so ein Abschluss. Liebe ist etwas, wenn ich es richtig verstanden habe, wenn ich es wirklich tue, was jede Situation überwindet, da heißt es, die Liebe erträgt alles oder trägt. Sie glaubt alles, sie hofft alles, sie erduldet alles. Liebe weiß, dass ich hinter mir einen Gott habe, der Liebe ist. Und aus dieser Kraft heraus gehe ich in mein Leben, gehe ich in meine Beziehungen hinein. Und ich weiß, keine Lebensumstände können wirkliche Liebe in die Knie zwingen. Weil es, wo Liebe ist, nie an Unterstützung von oben, an Glauben fehlt. Liebe überwindet tatsächlich diese Welt. Und das hat Jesus vorgemacht. Und das sollen wir, wenn wir als seine Jünger ihn zum Vorbild haben und genauso leben wollen, wie er gelebt hat, das sollen wir nachmachen.

Wie immer habe ich dir einen neuen Begriff mitgebracht, den man als Christ kennen sollte. Der Begriff heißt Palmsonntag. Der Palmsonntag ist ein Sonntag. Und zwar ist es der Sonntag vor Ostern. Es ist der Sonntag, an dem Jesus in Jerusalem eingezogen ist und wo man zu seinen Ehren Palmzweige vor ihn auf den Boden geworfen hat. Jetzt weißt du auch Palmsonntag, Palmzweige, da kommt der Name her. Palmsonntag, der Sonntag vor Ostern. Wenn du praktische Aufgabe diesem Link folgst, dann findest du eine Zeittafel zur Religionsgeschichte. Schau dir die bitte an und lerne die Daten auswendig. Damit du ungefähr weißt, was ist wann in der Religionsgeschichte passiert. Das Gebet eigentlich ganz einfach. Bete darum, dass du ein liebevoller Mensch wirst. Dass du das mit der Liebe verstehst, dass du auch begreifst, Liebe ist nicht so sehr das, was ich fühle. Liebe ist das, was ich tue. Liebe ist eine Entscheidung. Liebe ist sogar die Entscheidung gegen mein Gefühl, jemanden zu lieben, den ich eigentlich gar nicht so mag. Bete, dass das dir klar wird und dass du das tust.

Und dann zur Bibellese, wir sind immer noch im Lukasevangelium, Kapitel 22, Vers 63 bis Kapitel 23, Vers 25. Bitte liest das. Und, du weißt schon, ich bin dann gleich weg. Dann gibt es zwei Fragen dazu. Und ich hoffe, dass die zwei Fragen dir helfen, tiefer zu lesen, dir mehr Gedanken über den Text zu machen. Das war es von meiner Seite. Ich habe mich gefreut, mit dir zu reden. Gott segne dich!

AMEN